



Benjamin Elias

Die Firma S. Elias in Dortmund

Am 7. März 1866 eröffnete die Firma S. Elias, deren Hauptgeschäft sich in Geldern (Kreis Kleve) befand, eine Zweigniederlassung im Haus Nr. 422 am Westenhellweg in Dortmund, das heute die Anschrift Westenhellweg 69 hat. Die Firma S. Elias bot Tuch-, Manufaktur- und Modewaren zum Verkauf an.¹ Die Leitung der Filiale hatte der Firmeninhaber Salomon Elias seinen Söhnen Adolph Elias und Benjamin Elias übertragen, die auch in das Haus am Westenhellweg wohnten.² Bis 1874 war Jacob Rose, der 1869 ganz in der Nähe sein eigenes Geschäft in derselben Branche eröffnet hatte, ebenfalls Prokurist der Firma S. Elias.³

Schon kurz nach der Eröffnung wurde ein Lehrling, bald darauf ein gewandter Verkäufer gesucht.⁴ In den frühen Werbeinseraten wurden beispielsweise *eine besonders große Auswahl von Beduinen, Paletots und Rad-Mäntel* angepriesen und auf *die in reichhaltigen Sortimenten zur Leipziger Messe eingekauften neuen Waren* hingewiesen.⁵

Bereits im vierten Jahr nach der Geschäftseröffnung kündigte sich eine Vergrößerung der Geschäftsräume an. Denn zum 1. Februar 1870 sollten zwei sich in einem guten Zustand befindliche, zum Teil bewohnte Hintergebäude des Nachbarhauses Nr. 424 am Westenhellweg (später Westenhellweg 67) auf Abbruch verkauft werden.⁶ Auf dem Grundstück entstand im Laufe des Jahres 1870 das neue Geschäftshaus der Firma S. Elias. Um die neuen Räumlichkeiten auch mit einem neuen Warenlager zu eröffnen, wurde im Januar 1871 ein großer Ausverkauf durchgeführt.⁷

Nachdem Salomon Elias am 14. Februar 1874 gestorben war, ging dessen Geschäft in Geldern mit allen Aktiva und Passiva und Wirkung vom Todestage ab auf seine drei Söhne Adolph und Benjamin Elias in Dortmund sowie Daniel Elias in Geldern über. Zur Fortführung des Geschäftsbetriebes gründeten die Brüder zum 15. Februar 1874 eine offene Handelsgesellschaft mit Sitz in Geldern unter Beibehaltung der Firma S. Elias.⁸

In der vergleichsweise kurzen Zeit ihres Bestehens in Dortmund hatte die Firma S. Elias sich bereits einen guten Ruf erworben. Das offenbart eine Anzeige zur Eröffnung des Herrenkonfektions-Geschäfts J. Troost im Frühjahr 1875. Darin warb Troost mit dem Hinweis, dass er vorher fünf Jahre als Zuschneider bei S. Elias gearbeitet hatte.⁹

Bei der Firma S. Elias wurde im September 1882 der Kauf auf Kredit abgeschafft. Die Firma zahlte ihre Einkäufe bar und verkaufte auch nur noch gegen Barzahlung. Das wurde ausführlich in einer ganzseitigen Anzeige in der Tagespresse erläutert.¹⁰

Am 25. Februar 1887 trat Adolph Elias aus der Handelsgesellschaft S. Elias aus.¹¹ Die Führung des Dortmunder Geschäfts lag von nun an allein in den Händen seines Bruders Benjamin. Dieser Zustand bestand nur wenige Jahre. Zwar investierte er noch in eine Renovierung, für die er im August 1890 seine

¹ Dortmunder Anzeiger (DA), 28/06.03.1866.

² Adressbücher der Stadt Dortmund, Ausgaben für 1868 ff.

³ Kölnische Zeitung (KZ), 236/26.08.1874.

⁴ DA, 54/08.05.1866, Westfälische Zeitung, 29/30.01.1867.

⁵ DA, 42/06.04.1867, 52/02.05.1868.

⁶ DA, 142/02.12.1869, 149/18.12.1869.

⁷ DA, 5/12.01.1871, 9/21.01.1871.

⁸ KZ, 230/20.08.1874.

⁹ Dortmunder Zeitung (DZ), 71/24.03.1875.

¹⁰ DZ, 261/23.09.1882.

¹¹ DZ, 69/10.03.1887.



Geschäftsräume zwei Tage lang geschlossen hielt¹² und wies im November desselben Jahres auf die Neugestaltung seiner Abteilung für Damenkonfektion hin.¹³ Doch im Sommer 1891 deutete sich das Ende des seit 25 Jahren bestehenden Unternehmens an: Benjamin Elias suchte für sich ein herrschaftliches Haus mit Garten¹⁴ und im September 1891 wurde ein Ausverkauf wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe eingeleitet.¹⁵ Schon bei Beginn des Ausverkaufs wurde bekannt, dass das Geschäft der Firma S. Elias an eine Berliner Firma übertragen werden sollte.¹⁶ Im Dezember 1891 wurden Säulen, Schaufenster, Glastüren, ein Windfang, eine Etagentreppe und weitere Gegenstände in Folge des Umbaus des Hauses Westenhellweg 67 zum Verkauf angeboten.¹⁷ Im März 1892 konnte dann das Kaufhaus Biermann & Heinemann als Nachfolger von S. Elias seinen Geschäftsbetrieb aufnehmen.¹⁸

Im November 1892 wurde auch die Firma S. Elias in Geldern, deren Inhaber Benjamin Elias und Daniel Elias waren, im Gesellschaftsregister des Amtsgerichts gelöscht.¹⁹

In der jüdischen Gemeinschaft

Wegen ihres Glaubens hielten Adolph Elias und Benjamin Elias ihr Geschäft an hohen jüdischen Feiertagen geschlossen. Entsprechende Hinweise finden sich bereits für das Jahr 1868.²⁰

Im Jahre 1882 gab Benjamin Elias 10 Mark zu Gunsten der verfolgten Juden in Russland. Den Betrag hatte er bei einer Abendgesellschaft gesammelt.²¹ Außerdem spendete er kurz darauf noch Kleidungsstücke für denselben Zweck.²²

Benjamin Elias gehörte zu den jüdischen Kaufleuten, die vor Gericht gegen die Herausgeber eines Flugblattes klagten, mit dem die Hausfrauen vor dem Weihnachtsfest 1887 aufgefordert worden waren, ihre Weihnachtseinkäufe bei christlichen deutschen Kaufleuten zu tätigen. Die Kläger fühlten sich durch die Aussage des Flugblatts antisemitisch beleidigt. Ihr Anwalt beantragte Geldstrafen für die Beschuldigten. Das Gericht sprach diese im Sommer 1888 aber frei, weil die beleidigenden Ausdrücke in dem Flugblatt nicht speziell gegen die jüdischen Kaufleute Dortmunds gemünzt waren.²³

Der Kaufmann Benjamin Elias wurde im September 1889 zum Repräsentanten der israelitischen Schulgemeinde gewählt²⁴ und nahm Ende Oktober des Jahres erstmals und am 17.02.1891 letztmals an einer Schulvorstandssitzung teil.²⁵

Die Familie

Benjamin Elias, der auch Benny genannt wurde, war am 26. August 1843 in Neheim (Kreis Arnsberg) geboren worden²⁶ und kam 1849 mit Eltern und Geschwistern nach Geldern. Im Juni 1870 verlobte er sich mit Mathilde Kronenberg.²⁷ Sie war die Tochter des Kaufmanns Simon Kronenberg und seiner Ehefrau Rosalie

¹² DZ, 226/19.08.1890.

¹³ Lokal-Anzeiger für die Kreise Dortmund und Hörde, 253/03.11.1890.

¹⁴ DZ, 187/11.07.1891.

¹⁵ Lokal-Anzeiger für die Kreise Dortmund und Hörde, 205/04.09.1891.

¹⁶ General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 209/08.09.1891.

¹⁷ DZ, 350/21.12.1891.

¹⁸ DZ, 70/10.03.1892.

¹⁹ DZ, 331/01.12.1892.

²⁰ DA, 113/24.09.1868.

²¹ KZ, 125/06.05.1882.

²² KZ, 133/14.05.1882.

²³ Hagener Zeitung, 150/29.06.1888.

²⁴ DZ, 244/06.09.1889.

²⁵ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 3, Nr. 2277.

²⁶ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 186.

²⁷ Essener Zeitung, 135/14.06.1870.



geb. Marcus in Unna (Kreis Hamm). Dort wurde am 6. Januar 1871 die Ehe geschlossen.²⁸ Am 10. Dezember 1872 wurde den Eheleuten als erstes Kind der Sohn Max Daniel geboren.²⁹ Zur Unterstützung der Mutter sollte ab Februar 1873 ein zuverlässiges Mädchen angestellt werden.³⁰ Das zweite Kind war die am 18. März 1874 geborene Anna.³¹ Es folgten Hedwig am 18. Dezember 1876 und Paul am 28. November 1877³².

Mathilde Elias geb. Kronenberg starb im Alter von 38 Jahren am 19. November 1885.³³ Ihr Schwager Adolph Elias meldete den Todesfall dem Standesamt.³⁴ Das Geschäft der Firma S. Elias blieb einige Tage geschlossen.³⁵ Die Beisetzung der Mathilde Elias war die erste auf dem Feld 14 – dem jüdischen Feld – des Ostfriedhofs. *Außer den vielen Freunden und Bekannten der Verstorbenen nahm fast die ganze israelitische Gemeinde mit samt den Schulkindern an der Beerdigung bzw. der Feier teil.*³⁶ Das Grab ist bis heute erhalten, doch die Inschriftentafel ist in mehrere Teile zerbrochen und die obere rechte Ecke nicht mehr auffindbar.

Etwa zwei Jahre nach dem Tode Mathilde Elias geb. Kronenberg heiratete Benjamin Elias nochmals. Seine neue Ehefrau wurde Lydia – auch Lydi, Liddi oder Liddy – Kerb aus Bonn. Das Paar bestellte am 10. Dezember 1887 das Aufgebot³⁷, und am 27. Dezember 1887 fand die Hochzeit statt.³⁸ Am 11. Oktober 1888 wurde der Sohn Reinhold geboren, der aber bereits am 24. Mai 1890 in der elterlichen Wohnung verstarb.³⁹ Er wurde auf dem Ostfriedhof an der Seite der ersten Ehefrau seines Vaters bestattet. Ein Hinweis auf diese Beisetzung ist am Grab heute nicht feststellbar. Am 8. März 1891 wurde Gertrud⁴⁰ und am 29. April 1892 Werner geboren.⁴¹

Mit der Aufgabe ihres Geschäftes am Westenhellweg hatte die Familie Elias auch die dortige Wohnung verlassen. Ihre neue Wohnung befand sich ab dem 30. Dezember 1891 im Haus Ostwall 16.⁴² Die Familie blieb hier aber nur etwa zwei Jahre und zog dann um in das Haus Märkische Straße 12.⁴³

Im Februar 1894 verlobte sich die Tochter Anna mit Simon Levy aus Brüssel (Belgien)⁴⁴ und im Dezember 1898 die Tochter Hedwig mit Erwin Weiseles in Paris (Frankreich).⁴⁵

Im März 1894 war Kaufmann Benjamin Elias als Geschworener für die zweite Schwurgerichtsperiode des Jahres ausgelost worden.⁴⁶

Für 192.000 Mark kaufte Elias Ende 1895 von der Dortmunder Brauereigesellschaft die Immobilie Westenhellweg 65. Die darauf stehenden Gebäude sollten abgerissen und an ihrer Stelle große Geschäftshäuser gebaut werden.⁴⁷ Benjamin Elias inserierte Anfang März 1897: *Mein in allerbesten Lage des*

²⁸ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 1.

²⁹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14, Kölnische Zeitung (KZ), 344/11.12.1872.

³⁰ DA, 46/14.01.1873.

³¹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14, Westfälische Zeitung, 67/20.03.1874.

³² KZ, 332/29.11.1877.

³³ DZ, 319/20.11.1885.

³⁴ Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 1753/20.11.1885.

³⁵ DZ, 319/20.11.1885.

³⁶ DZ, 322/23.11.1885.

³⁷ DZ, 341/12.12.1887.

³⁸ KZ, 358/27.12.1887.

³⁹ Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 935/24.05.1890.

⁴⁰ DZ, 68/09.03.1891.

⁴¹ DZ, 118/29.04.1892.

⁴² DZ, 357/30.12.1891.

⁴³ Adressbücher der Stadt Dortmund, Ausgaben für 1893 ff.

⁴⁴ KZ, 114/10.02.1894.

⁴⁵ DZ, 334/03.12.1898.

⁴⁶ Rheinisch-westfälische Zeitung, 76/18.03.1894.

⁴⁷ GA, 345/14.12.1895.



*Westenhellweges zwischen den Geschäftshäusern der Herren Biermann & Heinemann und Rose & Comp. gelegenes Grundstück ist zu verkaufen. Dasselbe, bis zur Kampstraße durchgehend, hat eine Tiefe von 70 m bei einer Breite von 12 ½ m. Elias konnte sich hier ein großes Restaurant oder Hotel vorstellen.*⁴⁸

Seine letzten Lebensjahre verbrachte Benjamin Elias in Köln. Dort starb er nach schwerem Leiden am 26. Januar 1908 im Haus Bismarckstraße 70.⁴⁹ Seine Witwe heiratete zu einem unbekanntem Zeitpunkt Georg Marx und lebte noch 1934 in Köln.⁵⁰

Klaus Winter

20.01.2026

⁴⁸ KZ, 190/02.03.1897; tatsächlich entstand hier das bekannte Hotel-Restaurant Zum Biedermeier.

⁴⁹ DZ, 49/27.01.1908.

⁵⁰ Westfälische Landeszeitung Rote Erde, 29/30.01.1934: Bekanntmachungen.